

„Die Volkskorrespondentenbewegung ist das wichtigste Mittel der Entwicklung der Parteipresse zu einer wirklichen Volkspresse. Sie ist eines der Mittel, um breitere Massen durch Entfaltung der Kritik und Selbstkritik von unten her zu erziehen und zur aktiven Teilnahme an der Verwirklichung der Partei- und Regierungspolitik zu mobilisieren. Die Hauptaufgabe ist daher die Verbreitung und Vertiefung der Volkskorrespondentenbewegung und ihre Ausdehnung auf alle Betriebe, auch die landwirtschaftlichen und privaten Industriebetriebe.

Das Schwergewicht liegt bei der Bewegung und Entwicklung der Arbeiter- und Bauernkorrespondenten.“

Diese Worte müssen endlich auch zum Leitsatz für die Redaktionen der „Sächsischen Zeitung“ und der „Volksstimme“, Chemnitz, werden. Es ist die Pflicht jeder Abteilung der Redaktion, jede Volkskorrespondenz und jeden Leserbrief individuell zu beantworten und mit dieser Antwort eine entsprechende Anleitung zu verbinden. Die wichtigsten Volkskorrespondenzen und Zuschriften sollen ohne Kürzungen veröffentlicht werden. Zeigt ein Volkskorrespondent oder ein Leser gute Gedanken und Hinweise, ohne sie ganz zu Ende zu führen, so ist die betreffende Abteilung der Hauptredaktion beziehungsweise die Kreisredaktion verpflichtet, den Betreffenden einzuladen oder zu ihm hinzugehen, mit ihm zu beraten und ihn anzuleiten.

In der wöchentlichen Redaktionssitzung, auf der der Wochenplan aufgestellt wird, gibt der Leiter der Abteilung Volkskorrespondenzen und Leserbriefe eine Übersicht über den Eingang der Volkskorrespondenzen und Leserbriefe, und zwar nach folgenden Gesichtspunkten:

Anzahl der Eingänge, wieviel wurden veröffentlicht.

Welche Probleme wurden in den Volkskorrespondenzen und Leserbriefen behandelt.

Welche Vorschläge werden für die Beantwortung der Zuschriften durch die Abteilungen der Redaktion, durch Organe der Partei, Massenorganisationen, Regierung, Verwaltung usw. gemacht.

Das Redaktionskollegium ist dafür verantwortlich, daß diese wöchentlichen Analysen den Parteileitungen (ZK, Landesleitung, zuständige Kreisleitung) zur Verfügung gestellt werden.

Die Kreisredaktionen geben ebensolche Analysen ihrer Volkskorrespondenzen und Leserbriefe an die Hauptredaktion und an ihre zuständige Kreisleitung.